

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

II. Cap. Faschinen oder Reis-Bund anzuordnen

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

bedecket solchen Umfang mit Pfählen, von der Länge als der Korb hoch seyn soll, jeden Pfahl aber 1. Schuh weit von dem andern, und flechtet diese Stäbe mit Weiden, oder anderm zähem Reiskwerk aus.

Endlich so der Korb an gleichem Ort stehen soll, so füllet ihn mit feuchter Erde, und stampfet sie wol ein. Wo nicht, so hebet den Korb von seinem Ort, und verwahret selbigen bis zum Gebrauch.

Anmerkung.

Es begegnet öfters, daß die Körbe nicht eng genug geflochten, oder daß der Grund nichts nutz oder sandig, so schlaget das Inwendige des Korbs um und um l. v. mit Mist, dann schüttet die Erde darein, und stampfet sie wohl.

Das II. Capitel.

Faschinen oder Reis-Bund anzuordnen.

Bl. 8. Fig. 48.

Faschinen sind Reis-Bund, oder runde Wellen von Reiskwerk, so in die Gräben, die mit Wasser angefüllt sind, geworfen, oder auch Brustwehren und andere Werke daraus formiert werden.

Selbige anzuordnen, nehmet Reiskwerk von 4. bis 12. Schuh lang, je nachdem sie sollen gebraucht werden, und machet 8. oder 9. zöllige auch ein Schuh dicke starke Wellen oder Bund daraus. Bindet solche 1. oder 2. Schuh weit von einandern, mit einem Weiden-Band, und bieget dessen Ende hineinwärts.

Zu jeder Faschinen gehören auch 3. Zweck, kurz von 3. Schuh, oder lang von 3. bis 5. und 6. Schuh, und 1½ oder 2. bis 3. Zoll dick, je nachdem die Faschinen hoch oder tief auf oder unter einandern zu liegen kommen.